

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Gotthold Ephraim LESSING

Rezeption

Schulprogramm

19. Jahrhundert

AUFSATZSAMMLUNG

- 21-1** *Gotthold Ephraim Lessing im Kulturraum Schule* : Aspekte der Wirkungsgeschichte im 19. Jahrhundert / Carsten Gansel ; Norman Ächtler ; Birka Siwczyk (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2017. - 322 S. ; 25 cm. - (Gotthold Ephraim Lessing im kulturellen Gedächtnis ; 4). - ISBN 978-3-8471-0633-3 : EUR 50.00
[#7229]

Der vierte Band einer Reihe, die sich Gotthold Ephraim Lessing im sogenannten kulturellen Gedächtnis widmet,¹ behandelt in Form einer Aufsatz-

¹ *Gotthold Ephraim Lessings "Nathan der Weise" im Kulturraum Schule (1830 - 1914)* / [hrsg. von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz]. Carsten Gansel ; Birka Siwczyk (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2009. - 408 S. ; 25 cm. - (Gotthold Ephraim Lessing im kulturellen Gedächtnis ; 1). - ISBN 978-3-89971-522-4 : EUR 49.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/990322475/04> - *Gotthold Ephraim Lessings "Minna von Barnhelm" im Kulturraum Schule (1830 - 1914)* / [hrsg. von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz]. Carsten Gansel ; Birka Siwczyk (Hg.). - Göttingen : V&R Unipress, 2011. - 283 S. ; 25 cm. - (Gotthold Ephraim Lessing im kulturellen Gedächtnis ; 2). - ISBN 978-3-89971-600-9 : EUR 43.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1013576411/04> - *Gotthold Ephraim Lessings "Emilia Galotti" im Kulturraum Schule (1830 - 1914)* / [hrsg. von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz]. Carsten Gansel ; Birka Siwczyk (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2015. - 347 S. ; 25 cm. - (Gotthold Ephraim Lessing im kulturellen Gedächtnis ; 3). - ISBN 978-3-8471-0383-7 : EUR 49.99 [#4299]. - Rez.: *IFB 15-3*
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz442721781rez-1.pdf> - In Kamenz erscheint auch die Reihe *Kamenzer Lessing-Studien*, in der bisher nur ein Band vorliegt: *Lessing und das Judentum* : Lektüren, Dialoge, Kontroversen im 18. und 19. Jahrhundert / hrsg. von Dirk Niefanger, Gunnar Och und Birka Siwczyk. - Hildesheim : Olms,

sammlung vorwiegend die im Untertitel genannten Aspekt der Wirkungsgeschichte im 19. Jahrhundert, doch ist das Feld der bearbeiteten Themen damit nicht ganz richtig bestimmt. Denn ein Beitrag traktiert ausdrücklich das Lessingbild in pädagogischen Zeitschriften im Dritten Reich, fällt also eigentlich aus dem Zeitfenster.

Der vorliegende Band² ist im Anschluß an die in vorigen Bänden zur Verfügung gestellten Texte aus dem 19. Jahrhundert zu Lessings zentralen Dramen (*Nathan der Weise, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti*) eine Art Vertiefung, die sowohl für an der Schulpraxis bzw. Didaktik des Deutschunterrichts Interessierte, als auch für den Bereich Bildungsforschung bzw. Bildungsgeschichte und Kanonbildung von Belang. Lessings Rolle innerhalb eines Kanons der deutschen Literatur ist neben Goethe und Schiller unbestritten, so sehr auch die Schwerpunkte der Rezeption und die Akzentsetzung der Deutungen und Inanspruchnahmen sich gewandelt haben. Während die bisherige Forschungsliteratur sich stärker auf das Handlungssystem Literatur beziehe und die literarische Öffentlichkeit (inklusive Dichterjubiläen, denen sich Birka Wiczzyk anhand ausgewählter Schulschriften widmet) in den Blick genommen habe, widme sich der vorliegende Sammelband den Vermittlungsinstanzen der Literatur.

Die ideologiekritischen Tendenzen der Fachgeschichte hätten aber dem schulischen Unterricht nur ein mangelhaft auf Quellen basierendes Interesse zugewendet. Die Erschließung von Schulprogrammen hat hier aber neue Quellen zu Tage gefördert, die noch in vollem Umfang zu nutzen wären. Daß dies bisher nicht geschah, liege daran, daß „entsprechende Bibliotheksbestände mit wenigen Ausnahmen weder bibliographisch erfasst noch hinreichend katalogisiert sind“ (S. 9).³ Schulprogramme seien aber nicht nur

2015. - 468 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kamenzer Lessing-Studien ; 1). - ISBN 978-3-487-14750-5 : EUR 58.00 [#4392]. - Rez.: **IFB 16-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz446148881rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/111520095X/04>

³ So schlecht ist die Situation aber heute keineswegs mehr, zumindest seit dem Pionierwerk von Franz Kössler: **Verzeichnis von Programm-Abhandlungen deutscher, österreichischer und schweizerischer Schulen der Jahre 1825 - 1918** : alphabetisch geordnet nach Verfassern / Franz Kössler. - München [u.a.] : Saur. - 30 cm [0243]. - 1 (1987) - 4 (1987). Mit einem Vorw. von Hermann Schüling. - ISBN 3-598-10665-3 : DM 980.00. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 34 (1987),3, S. 228 - 229. - 5. Ergänzungsband. - 1991. - XI, 351 S. - ISBN 3-598-10684-X : DM 248.00. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 39 (1992),1, S. 46 - 47. Dieses bildet die Grundlage der Datenbank https://dbis.uni-regensburg.de/frontdoor.php?titel_id=11606 - Im Zusammenhang damit wurden auch zahlreiche Schulprogramme digitalisiert. - Siehe weiterhin: **Schulprogramme** : zu ihrer Geschichte und ihrer Bedeutung für die Historiographie des Erziehungs- und Bildungswesens / Dietmar Haubfleisch ; Christian Ritzi. // In: Bibliothek und Forschung : die Bedeutung von Sammlungen für die Wissenschaft / hrsg. von Irmgard Siebert. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2011. - 253 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 102). - S. 207 - 234 Bibliographie. - ISBN 978-3-465-03685-2 : EUR 69.00, EUR 62.10 (Reihenpr.) [#2164]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333686829rez-1.pdf> - Ganz neu: **Schulprogramme Höhe-**

für eine Annäherung an die Unterrichtsrealität hilfreich, sondern gäben auch Aufschlüsse für die Wissenschaftsgeschichte der Germanistik.

So erscheint es sinnvoll, wenn in diesem Band auch ein Beitrag zur textsortenlinguistischen Erschließung von Schulprogrammen enthalten ist, um diese spezifische Quellensorte genauer erfassen zu können, während statistische Auswertungen von Schulprogrammen Informationen über die Kanonisierung von Lessing, Goethe und Schiller im gymnasialen Deutschunterricht bereitstellen. Fritz Markewitz⁴ verbindet diese Erörterungen zur Textsortenlinguistik mit systemtheoretischen Komponenten, während diejenigen Beiträge, die sich mit der Auswertung der Schulprogramme für die Untersuchung an Mädchenschulen und Gymnasien z.B. in Hessen oder Schlesien (Kattowitz, Breslau) höchst aufschlußreiche Informationen bereitstellen, die auch tabellarisch aufbereitet wurden, was Inhalte des Deutschunterrichts, die Frequenz der Behandlung Lessings und auch die Art der Aufsatzfragestellungen generell und in der Reifeprüfung betrifft. Es gibt hierzu auch eindeutige Schwerpunktsetzungen, etwas was die Unterrichtsstoffe in Sekunda und Prima betrifft, da gerade Lessing meist für die unteren Klassen als zu schwer angesehen wurde, wobei dann aber doch im Laufe der Zeit die Behandlung von **Minna von Barnhelm** auch in diesem Bereich sich etablierte. Nicht immer läßt sich aus den verfügbaren Informationen genau entnehmen, welche Texte im Unterricht behandelt wurden, aber es ist doch erstaunlich, wie gründlich manche Texte erarbeitet worden sein müssen. Insgesamt bestätigen die Auswertungen des Materials den Eindruck, daß die Bedeutung des Kulturraumes Schule für die Kanonisierung von Autoren wie Lessing, Goethe und Schiller und damit für den Aufbau eines literaturgeschichtlichen kulturellen Gedächtnisses erheblich war (S. 91).

Spannend ist der Beitrag über Lessingbilder in den pädagogischen Zeitschriften in der NS-Zeit, der u.a. auch „Ambivalenzen und Aporien im Umgang mit Lessing (...) in bisweilen unvermutet starker Ausprägung“ findet, wenngleich man konstatieren müsse, daß sich kein Raum für kollektive Gegengedächtnisse habe finden lassen. Ein solches Gegengedächtnis sei nur durch das Exil und die Auslandsgermanistik ermöglicht worden (S. 265). Gleichfalls von großem Interesse ist die Darstellung von Lessing-Rezeptionen in Galizien vor allem im jüdischen deutschsprachigen Bürgertum, hier unter anderem mit Verweisen auf Joseph Roth oder auch Karl Emil Franzos, in dessen Roman **Der Pojaz** sich in einem Kloster ein Lessing-Leseerlebnis des Protagonisten ereignet (S. 284).

rer Lehranstalten : Interdisziplinäre Perspektiven auf eine wiederentdeckte bildungs- und kulturwissenschaftliche Quellengattung / Norman Ächtler (Hg.). - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 490 S. - ISBN 978-3-86525-820-5. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ Vgl. seine Dissertation **Das Schulprogramm als Textsorte zwischen Erziehungs- und Wissenschaftssystem** : eine systemtheoretisch-textsortenlinguistische Untersuchung / Friedrich Markewitz. - Berlin : LIT, 2019]. - XII, 730 S. : III., Diagramme. - (Projekt Angewandte Linguistik ; 2). - Zugl.: Greifswald, Univ., Diss., 2017. - ISBN 978-3-643-14043-2.

Ein Beitrag von Heinrich Kaulen ist literaturdidaktisch ausgerichtet und fragt nach der Bedeutung von Lessings Fabeldidaktik für den Deutschunterricht. Die Frage, „ob und inwieweit Lessings Fabeltheorie die Theorie und Praxis eines produktionsorientierten Literaturunterrichts antizipiert“, wird dahingehend beantwortet, daß es sich bei einer entsprechenden Inanspruchnahme Lessing um ein Mißverständnis handele (S. 299).

Der ertragreiche Band, der keine Informationen zu den Beiträgern und kein Register enthält, schließt mit einem Aufsatz von Manfred Beetz, der herausstellt, daß Lessing insofern als Autor der Aufklärung zu betrachten ist, als es gerade auch in seinem Frühwerk um Vorurteilkritik geht. Wenn aber Aufklärung in entscheidender Hinsicht so bestimmt wird, daß es in ihr vor allem um eine solche Vorurteilkritik geht, so können insbesondere die frühen Dramen Lessing mustergültig als Teil einer solchen Aufklärung angesehen werden. Der Band unterstreicht insgesamt den großen Nutzen, den rezeptionsgeschichtliche Studien aus einer gründlichen Auswertung von Schulprogrammen und verwandten Schriften ziehen können. Insofern kann man die hier vorgelegten Studien (zusammen mit den vorigen Bänden der Reihe) als höchst anregend ansehen, weil es gewiß auch für andere Autoren noch einiges Interessante zu entdecken geben dürfte. Da viele Schulprogramme des 19. Jahrhunderts auf Papier minderer Qualität gedruckt wurden, wird man hier im Interesse der potentiellen Nutzer darauf hoffen dürfen, daß sie nach und nach umfassend bibliographisch erfaßt und nach Möglichkeit auch digitalisiert⁵ werden, um sie so für die Forschung zur Verfügung zu stellen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10624>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10624>

⁵ Siehe Anm 3. - Zu weiteren Aspekten der Auswertung von Schulprogrammschriften für die germanistische und schuldidaktische Forschung siehe auch die grundlegende Arbeit ***Der Diskurs über Deklamation und über die Praktiken auditiver Literaturvermittlung*** : der Deutschunterricht des höheren Schulwesens in Preußen (1820 - 1900) / Hans-Joachim Jakob. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang-Edition, 2017. - 519 S. ; 24 cm. - (Siegener Schriften zur Kanonforschung ; 13). - Zugl.: Siegen, Univ., Habil.-Schr., 2013/2014 u.d.T.: Der Klang der Stimme kann nicht betrügen. - ISBN 978-3-631-73588-6 : EUR 89.95 [#5761]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8914>